

CHRISTOPH THIEL
Pfarrer



Kirchensplitter

Kleider machen Kirche

«Was ziehst du an?» – So fragt mich der katholische Kollege in der Regel, wenn wir als ökumenisches Team auftreten. Einweihungen z. B. sind kleidungstechnisch eine unsichere Geschichte. Beim Jubla-Haus in Ballwil mit Pater Christian hatte ich noch kurz überlegt, mein altes Pfadi-Hemd hervorzukramen, samt Lederknoten und Tuch. Vielleicht witzig für die Jugend, aber neben dem Weihrauch schwenkenden Pater in Amtstracht eher unangebracht.

Mit meiner Kleidung sende ich Botschaften. Das Pfadi-Hemd meint: «Ich bin wie ihr»; der graue Anzug mit Krawatte bedeutet: «Ich mache heute etwas Besonderes», mein Talar bedeutet: «Ich habe studiert, und man kann mich mit einem Richter vergleichen.»

Was zieht die Kirchenleitung an? Die entsprechenden Personen stehen noch viel mehr in der Öffentlichkeit. Sie müssen sich vor einem Millionenpublikum äussern, zu Mitgliederschwund und Missbrauchsauflösung. Und sie geben allein mit ihrer Kleidung ein Statement ab, was die Kirche sei.

Kürzlich in den Hauptnachrichten mussten wieder zwei zur selben Fragestellung vor die Kamera. Zuerst der Priester: Im Gang zwischen den Kirchenbänken, das Hemd im Holzfällerstyle, altmodische Nickelbrille, ungepflegter Bart, im Ton aber nachdenklich und mit seiner unbeholfenen Rhetorik irgendwie berührend. Dagegen die reformierte Kirchenpräsidentin, auch Theologin: gepflegte Erscheinung, auf dem Gang vor dem Büro, passendes hochwertiges Kostüm, geschliffene druckreife Sätze mit dem Inhalt: Die reformierte Kirche sei sehr gut aufgestellt.

Sie wollte offensichtlich einen mediengerechten Eindruck machen und hat sich das von Vertreterinnen anderer Organisationen abgeschaut. Die Botschaft aber ist auch: Wir sind so ähnlich wie die, die wir nachzumachen versuchen. Auch ein Weg. Ich persönlich finde ihn sogar besser, als sich ein dickes Kreuz um den Hals zu hängen, wie ich es aus dem Luthertum kenne. Zum Schluss lasst uns in die Bibel schauen: Der Apostel Paulus war im Hauptberuf Handwerker (und nach eigener Einschätzung ein miserabler Redner). Den stelle ich mir eher kleidungstechnisch unterbelichtet vor. Und Jesus hat eine deutliche Meinung zum Thema: «Sorgt euch nicht darum, was ihr anziehen sollt». Einfach nicht so viel drüber nachdenken. Mal sehen, wie das bei unseren Jugendlichen ankommt ...



Die Reisegruppe 64plus der reformierten Kirche Hochdorf stellte sich in Winkel für ein Gruppenfoto auf. Mehr Bilder sind unter Fotorückblicke auf unserer Website zu finden. GERI ESTERMANN

Ein erlebnisreicher Tag im Klettgau

Ausflug 64plus Reben, so weit das Auge reicht! Die reformierte Kirche Hochdorf hat am Donnerstag, 4. September, zu ihrem alljährlichen Ausflug 64plus eingeladen. Reiseziel war das für seinen Weinanbau bekannte Hallau. 96 Personen nahmen daran teil und genossen einen unvergesslichen Tag. Der Ausflug führte in diesem Jahr

in den Kanton Schaffhausen ins Klettgau. Für viele eine wenig bekannte Gegend. Auf der Fahrt begrüsst Pfarrerin Lilli Hochuli die Reisenden, und die neue Präsidentin des Kirchenvorstands, Mélanie Esenwein, überbrachte ein Grusswort an alle. Die Fahrt mit zwei Zemp-Cars ging über Sins, Regensdorf, Kloten nach Win-

kel, wo im Gasthof Hecht Kaffee und feinste Gipfeli serviert wurden. Leider brachten zwei Unfälle auf der Autobahnstrecke den Zeitplan durcheinander, sodass die vorgesehene Andacht in der reformierten Kirche in Bülach ausfiel. Die Enttäuschung darüber wurde durch die Gastfreundschaft und das köstliche Essen in der Winzer-

stube der Familie Keller in Hallau wettgemacht. Die Rebbaugemeinde liegt im Klettgau nahe der deutschen Grenze. In zwei Gruppen aufgeteilt ging es jeweils für eine Stunde mit dem Rebenbummlerzug auf Entdeckungsfahrt rund um Hallau. Der «Lokführer» Marcel Keller fuhr mit dem Traktor durch die riesige Rebendlandschaft und erzählte unterwegs viel über den Wein und den Rebbau und das Klettgau. Der Anblick der gesunden Trauben unterwegs war eine Freude. Winzer Marcel Keller sagte: «Im Moment sieht die Qualität gut aus, wir hoffen jetzt einfach noch auf ein paar trockene Septembertage.» Die Lese sei in diesem Jahr so früh, wie er sie noch nie erlebt habe. Alle Reisenden strahlten Lebensfreude aus, die konnte auch die harzige Heimreise nicht trüben. Es regnete in Strömen, und überall staute es, doch die beiden Chauffeure setzten alles daran, die grosse Reiseschar gesund und zufrieden heimzufahren. Die Reisenden dankten den beiden fürs sichere Fahren und auch den Organisatorinnen Pfarrerin Lilli Hochuli, Heidi Lüthi und Rita Leisibach für den erlebnisreichen Ausflug. Kirchenvorstandspräsidentin Mélanie Esenwein konnte viele positive Rückmeldungen entgegennehmen, ihr selbst hat der Ausflug ebenfalls gefallen, es sei für sie eine super Gelegenheit gewesen, viele Gemeindeglieder mit ihren Partnerinnen und Partnern kennenzulernen.

RITA LEISIBACH

Lagerrückblick

Am Dienstag, 5. August, gingen die Kinder zusammen mit den Leitpersonen mit dem ÖV zur Jugendherberge auf der Mörlialp. Nach der Ankunft gab es am Nachmittag eine Schnitzeljagd über den «Weg der Jeans». Am nächsten Tag behandelten die 6.- und 7.-Klässler getrennt die Themen «Pfungsten» und «Reformation», wozu sie auch entweder eine Powerpoint-Präsentation mit Bildern, einen kurzen Film oder Kissen/Säckchen selber machten.

Eine unglaubliche und atemberaubende Wanderung gab es am Donnerstag, wobei die Schüler in Gruppen eingeteilt wurden und in jeder Gruppe Fragen zu ihrer jeweiligen Prophetengeschichte beantworteten. Am Freitagmorgen war Putzen angesagt, alle halfen kräftig mit, und wir wurden rechtzeitig fertig, sodass wir noch einen kurzen Rückblick machen und uns beim Kochteam für das feine Essen bedanken konnten.

BENI ZIMMERMANN, BEGLEITPERSON



Spannende Tage im Unterrichtslager Mörlialp der 6. und 7. Klasse. Mehr Lagerimpressionen gibt es auf unserer Website.

Agenda

Konzert: Milena Maria

Milena Maria ist Singer-Songwriterin mit Wurzeln im Luzerner Seetal. Ihre Lieder und Texte sind geprägt von tiefgründiger Reflexion, Harmonie und Ausdruckskraft. Sie lässt sich von den Stimmungen der Natur und vom Leben inspirieren und übersetzt dies in Musik, die dein Herz berührt. Der Eintritt ist frei und basiert auf Kollekte.

Samstag, 1. November, um 19.30 Uhr
Reformierte Kirche Hochdorf

Gottesdienste

Information: Alle Anlässe finden in der reformierten Kirche Hochdorf statt, sonst extra vermerkt. Gottesdienste jeweils um 10.10 Uhr, sonst extra vermerkt.

Sonntag, 5. Oktober

Kein Gottesdienst – Herbstpause

Sonntag, 12. Oktober

Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Hansueli Hauenstein und Pianistin Mirjam Bossart. Kirchenkaffee

Sonntag, 19. Oktober

Gottesdienst mit Pfarrerin Marie-Luise Blum und Pianistin Mirjam Bossart. Kirchenkaffee

Sonntag, 26. Oktober

Familiengottesdienst zum Erntedank mit der 4. Klasse, Pfarrer Christoph Thiel, Katechetin Simone Steiner und Organistin Margrit Brincken. Apéro

Alters- und Pflegeheime

Samstag, 18. Oktober

15.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Hansueli Hauenstein und Pianistin Mirjam Bossart im Heim Chrüz matt in Hitzkirch

Weitere Anlässe

Aktive Meditation. Donnerstag, 16. und 30. Oktober, 19.30–21 Uhr, mit Elisabeth Rössli, im Kursraum im UG. Auskunft und Anmeldung: 077 407 81 02

Erwachsenenbildung.

Dienstag, 21. Oktober, 9.10–11 Uhr oder am Abend, 19.10–21 Uhr. Gesprächsgruppe mit Pfarrerin Marie-Luise Blum. Thema: «Zusammen und doch allein, allein und doch in Verbundenheit». Kinderhort vormittags auf Anfrage. Anmeldung: marieluise.blum@reflu.ch

Frauentreff.

Dienstag, 7. Oktober, 19 Uhr, im Seminarraum

Gospelprojekt.

Montag, 6., 13., 20., 27. Oktober, 19.30 Uhr mit Pfarrer Christoph Thiel

Nur für Männer. Mittwoch, 22. Oktober, 18 Uhr. Was soll die Kirchgemeinde Männern anbieten? Treffen für Interessierte bei einem Glas Wein und etwas zu essen. Anmeldung bis 19. Oktober per Website oder bei christoph.thiel@reflu.ch.

Meditatives Bibellesen.

Montag, 13. und 27. Oktober, 9.30 Uhr, mit Pfarrerin Marie-Luise Blum

Morgengebet. Dienstag, 21. Oktober,

8.30 Uhr, mit Pfarrerin Marie-Luise Blum

Offenes Singen. Dienstag, 14. Oktober, 18.30 Uhr, mit Pianistin Mirjam Bossart

64plus

Nachmittag. Donnerstag, 16. Oktober, 13.45 Uhr: Lotto im Saal. Im Anschluss Zvieri. Mit dem Team 64plus

Freud und Leid

Getauft wurden:

Simea Liah Kron, Tochter von Lukas und Andrea Kron aus Lieli
Simeon Lukas Perrot, Sohn von Ramona Herz und Thaddäus Perrot aus Hildisrieden

Kinder

KiJuKi-Garten.

Mittwoch, 22. Oktober, 13.45 Uhr, mit Simone Steiner. Anmeldung online unter www.reflu.ch/hochdorf

Gschichte-Chischte.

Montag, 20. Oktober, 9.45 Uhr, mit Katechetin Simone Steiner

Unterricht

Jeweils 13.45 Uhr, ausser Samstag, 8.45 Uhr

1. Klasse, Gruppe A: Freitag, 24. Oktober

4. Klasse, alle: Samstag, 25. Oktober

1. Klasse, Gruppe B: Freitag, 31. Oktober

Kontakt

Luzernstr. 14, 6280 Hochdorf

Pfarrer: Christoph Thiel, 041 911 06 87, christoph.thiel@reflu.ch

Pfarrerin: Lilli Hochuli, 041 910 43 62, lilli.hochuli@reflu.ch

Pfarrerin: Marie-Luise Blum, 041 910 43 63, marieluise.blum@reflu.ch

Sekretariat:

Gabriela Bussmann und Gaby Leserri, 041 910 44 77, sekretariat.hochdorf@reflu.ch

Öffnungszeiten:
montags bis freitags
von 8.30 bis 11.30 Uhr

Hauswart: Rolf Purtschert, hauswart.hochdorf@reflu.ch

Zur Website

reflu.ch/hochdorf

Informationen zu
Gottesdiensten und
Veranstaltungen

